

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum**  
**am 24.08.2023**

Tagungsort:       Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr  
                      Quellenhofweg 36

Beginn:            17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende:             19:00 Uhr

**Anwesend:**

**CDU**

Herr Heinz Faust

Herr Detlef Werner

Herr Achim Weigert                               Fraktionsvorsitzender

**SPD**

Frau Elke Gerdes

Herr Ole Heimbeck                               Fraktionsvorsitzender

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Peter Brunnert

Fraktionsvorsitzender

Herr Daniel Dewenter

Frau Elke Herting

Herr Harald Klein

Frau Kerstin Metten-Raterink               stell.Bezirksbürgermeisterin

Frau Hannelore Pfaff                       Bezirksbürgermeisterin

Frau Karin Weber-Brehm

**FDP**

Herr Gebhard Spilker

**Parteilose Mitglieder**

Herr Carsten Strauch

**Verwaltung/externe Gäste**

Herr Georg Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Frau Andrea Kimpel, Schriftführung, Bezirksamt Brackwede

Herr Kuhn und Herr Jankowsky zu TOP 13

**Nicht anwesend:**

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dirk Althoff

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 24. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfaff teilt mit, dass zwei Anfragen der CDU Fraktion fristgerecht eingegangen seien, „Johannistal-Auframpung“ und „Hochwasser im Johannistal“. Sie schlägt vor, die Tagesordnung um die Punkte 4.2 und 4.3 zu erweitern.

Sie stellt fest, dass es zur Tagesordnung sonst keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

### Beschluss:

**Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte 4.2 „Johannistal-Auframpung“ und 4.3 „Hochwasser im Johannistal“- Anfrage der CDU Fraktion erweitert.**

- einstimmig beschlossen -

## **Zu Punkt 1**

### Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die bereits nachstehende schriftlich eingegangene Einwohnerfrage von Fred Müller, Ortschaftsreferent und die darauf erfolgte Antwort des Amtes für Verkehr, die Herr Müller schon erhalten hat.

#### Frage von Fred Müller, Ortschaftsreferent

*Bitte um Überprüfung der Prioritätenliste zur Instandsetzung von Straßen in Gadderbaum/Bethel*

*Landgrafweg*

*Die Schäden am Landgrafweg führen inzwischen dazu, dass man mit dem Fahrrad bergab sehr aufpassen muss, nicht über den Lenker abzustiegen, da die Schlaglöcher sich in den vergangen 6 Jahren immer weiter verschärft haben. Ich habe hier mal Fotos aus 2017 herausgesucht!!!*





*Schon damals hatte ich (in der AG Verkehr) auf den schlechten Zustand der Straße mit diesen Fotos hingewiesen. Ich möchte Sie daher bitten, eine erneute Prüfung der Instandhaltung vorzunehmen.*

**Antwort des Amtes für Verkehr zur Einwohnerfrage des Herrn Fred Müller**

*Der Landgrafweg ist im Straßen-und Wegekonzept der Bielefeld in der Priorität 2 aufgenommen und in der Prioritätenliste des Bezirkes Gadderbaum aufgeführt. Der Landgrafweg ist erstmalig ausgebaut, der Zustand lässt jedoch nur einen Vollausbau zu. Derzeit wird eine Planungsnotwendigkeit und Versorgungsleitungsneubau für die Straßen der Priorität 2 geprüft. Daher kann noch keine Aussage zum Ausbautermin des Landgrafweges zum jetzigen Zeitpunkt getroffen werden. Es können nur Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 2**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 25.05.2023**

Frau Pfaff bittet um die Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 25.05.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

**Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Frau Pfaff berichtet kurz über die Eröffnung der Kinderklinik und den stattgefundenen Jahresempfang.

## **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Kimpel weist auf die Ortschaftsversammlung Bethel am 06.09.2023 um 19:00 Uhr im Assapheum hin.

### **Ausbaustandard der Radhaupttrouten auf bezirklichen Straßen**

Herr Hellermann verweist auf die bereits versandte Mitteilung des Büros des Rates und des darin enthaltenden Ergebnisses der Überprüfung durch das Rechtsamt.

#### **Büro des Rates:**

.....

*Im Ergebnis ist die Entscheidung über den Ausbauzustand der Radhaupttrouten insgesamt von gesamtstädtischer Bedeutung. Daher steht den jeweiligen Bezirksvertretungen hier keine Entscheidungskompetenz zu.*

*Die beabsichtigte Änderung der Hauptsatzung, die klarstellend in Anlage 2 zur Hauptsatzung festlegt, dass - entsprechend der überbezirklichen Straßen - auch die Entscheidung über den Ausbauzustand von Radhaupttrouten zu den Angelegenheiten gehört, deren Bedeutung über den Bezirk hinausgeht, ist daher nicht zu beanstanden.*

### **Entwurf des Regionalplanes 2023**

Frau Kimpel weist auf das bereits per mail versandte Schreiben hin und teilt mit, dass

der vom Regionalrat Detmold am 19.06.23 beschlossene überarbeitete Entwurf des Regionalplanes 2023 vom 08.08.23 – 09.10.23 ausgelegt werde.

### **Bauarbeiten moBiel**

Frau Kimpel verweist auf die bereits per mail am 27.06.2023 versandte Mitteilung des

#### **Amtes für Verkehr:**

*Trotz der zweimaligen Ausschreibung der Bauleistungen für den geplanten Umbau der Stadtbahn-Haltestelle Bethel sowie die Verschiebung der Gleisanlage in Teilabschnitten der Artur-Ladebeck-Straße hat kein Bauunternehmen ein Angebot abgegeben.*

*Der für die Sommerferien 2023 geplante Umbau muss daher in die Sommerferien 2024 verschoben werden.*

*Die Anpassung der Gleislage sowie der Bahnsteigumbau Bethel sind nun im Sommer 2024 geplant. Der Schienenersatzverkehr, der die Brackweder Hauptstraße bedient, wird dann in 2024 für die Bauzeit ebenfalls bis zur Haltestelle Adenauerplatz verlängert.*

*Ungeachtet dessen werden in diesen Sommerferien die dringend notwendigen Weichensanierungen im Bereich des Adenauerplatzes durchgeführt. Ebenfalls wird die Fahrleitungsanlage entlang der Artur-Ladebeck-Straße für den zukünftigen Einsatz der Vamos-Fahrzeuge ertüchtigt.*

*Mit Beginn der Sommerferien am 22. Juni 2023 wurde der Ersatzverkehr mit Bussen auf der Linie 1 deshalb bereits von Brackwede Bahnhof bis zum Adenauerplatz ausgeweitet.*

*Um die Bevölkerung frühzeitig zu informieren, wurde der Flyer zur Baumaßnahme und zu dem Ersatzverkehr bereits verschickt bzw. verteilt. Dieser weist noch auf den Umbau des Hochbahnsteigs hin. Aufgrund der Kürze der Entscheidung war eine Anpassung des Flyers in einer ersten Auflage nicht mehr möglich. Alle weiteren Inhalte des Flyers haben weiter*

Bestand.

### **Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld**

Frau Kimpel verweist auf die bereits per mail versandte Mitteilung des Amtes für Verkehr:

*Das Amt für Verkehr und moBiel untersuchen gemeinsam eine perspektivische Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres für die Stadt Bielefeld im Sinne der Verkehrswende.*

*Eine betriebliche Ausweitung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld, des derzeitigen Probetriebes in Sennestadt und Jöllenbeck (meinAnton), ist mit den vorhandenen fahrzeugseitigen und personellen Ressourcen nicht umsetzbar und erfordert zusätzlichen Fahrzeug- und Fahrerbedarf sowie finanzielle Mittel. Deshalb ist eine On-Demand-Ausweitung generell abhängig von der Beauftragung und der Finanzierung durch den ÖPNV-Aufgabenträger, der Stadt Bielefeld, nach einer entsprechenden Beschlussfassung der politischen Gremien.*

*Für die Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres soll ein Konzept mit der Unterstützung eines Fach-Gutachters im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung für das gesamte Stadtgebiet und über die Stadtgrenzen hinaus erstellt werden.*

*Ziel ist die Erstellung eines Leitfadens und die Formulierung von grundsätzlichen, übergeordneten Handlungsempfehlungen für die betrieblich sinnvolle und wirtschaftliche Gebietsweiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs anhand einheitlicher fachlicher Kriterien. Auf dieser fachlichen Basis können dann zukünftig weitergehende Entscheidungen zu etwaigen Gebietsausweitungen zwischen der Stadtverwaltung und moBiel getroffen werden.*

*Dabei werden innovative und ressourcenschonendere Fahrzeugtypen sowie zukunftsweisende Entwicklungen, wie z.B. autonomes Fahren und digitale Vernetzung mit in Betracht gezogen.*

*Hierzu werden derzeit die Aufgabenbeschreibung und der Leistungsumfang für die Gutachterleistung erstellt.*

*Die Auftragsvergabe soll bis Ende 2023 erfolgen. Die Ergebnisse sollen Mitte 2024 vorliegen.*

*Auf der Basis des dann vorliegenden Leitfadens und der Handlungsempfehlungen sollen zukünftige Gebietserweiterungen des On-Demand-Verkehrs bewertet und den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung inkl. Umsetzungs- und Finanzierungskonzept (Umsetzung vorbehaltlich Finanzierung) vorgelegt werden.*

*Die vorliegenden Anfragen zu On-Demand-Ausweitungen aus den Stadtbezirken werden im Rahmen dieses Projektes mitbetrachtet und bewertet.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### **Zu Punkt 4**

#### **Anfragen**

#### **Zu Punkt 4.1**

#### **Teichentschlammung im Johannistal im Jahr 2023**

#### **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6254/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Umweltamtes um Kenntnisnahme.

*Wird die Teichentschlammung mit Maßnahmen verbunden werden, um den Teich als technisches Bauwerk nachhaltig als Auffangpuffer bei Starkregenereignissen zu nutzen und/oder sein Potential zur Klimaregulierung zu verbessern?*

#### **Begründung:**

*Im Sinne einer gelungenen ökonomischen Verknüpfung der Trockenlegung und der Entschlammung mit mehreren Zwecken sollte bei dieser Gelegenheit auch die technische Möglichkeit einer relativ schnellen und leichten Teilentleerung des Teiches als Vorkehrung vor vom Wetterdienst angekündigten Starkregenereignissen geschaffen werden.*

*Zeitgleich sollten bauliche Vorkehrungen getroffen werden, die eine erneute rasche Verschlammung des Teiches verhindern. So führt der Ende des letzten Jahrhunderts eingerichtete überirdische Zulauf vom Tierparkteich in Olderdissen über die Wiese zu unverhältnismäßig heftigen Sedimenteintragungen bei Starkregenereignissen. Und die fallenden Blätter von neuerdings direkt am Teichrand wachsenden Bäumen führen zu erneuter Schlamm Bildung und verstopfen den Abfluss.*

#### **Antwort des Umweltamtes:**

*Der vom Fußbach und dem namenlosen Nebengewässer 21.13.02 durchflossene Teich im Johannistal bildet den letzten naturnahen Gewässerbestandteil des Fußbachsystems vor dem Beginn des verrohrten Gewässerabschnittes in Richtung Weser-Lutter.*

*Der Teich, der Anfang des 20. Jahrhundert als Badeteich genutzt wurde, besitzt keine Rückhaltefunktion. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Zunahme von Starkregenereignissen wird parallel zur Entschlammung geprüft, ob durch Anlegen einer Verwallung am südlichen Ufer zusätzliches Rückhaltevolumen geschaffen werden kann. Der im Teich vorhandene Grundablass wird im Zuge der Bauarbeiten reaktiviert. Ein Umbau des Teiches in ein technisches Bauwerk ist nicht geplant.*

Herr Faust merkt an, dass die vorhandene Verrohrung nicht ausreiche.

Frau Pfaff bittet darum, dass die Bezirksvertretung über das Prüfergebnis der Anlegung der Verwallung informiert werde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

---

## **Zu Punkt 4.2**

### **Johannistal-Auframpung** **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6588/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

*Wie wirken sich die baulichen Veränderungen in Bezug der zusätzlichen Lärmbelastung im Bereich der geplanten Auframpung und des Wegfalls der bestehenden Ampelanlage in Zukunft aus?*

#### **1. Zusatzfrage**

*Kann das Amt für Verkehr das diesbezügliche gemachte Lärmgutachten einmal vorstellen und auch genau erklären, wie dieses erstellt wurde?*

#### **Antwort des Amtes für Verkehr:**

*Im Zuge der Beschlussfassung über die Planungen zur Umgestaltung der Straße Johannistal zwischen Uhlandstraße und Auf-/Abfahrt OWD wurden u. a. die Herstellung einer Fahrbahnanhebung und die Anlage eines Fußgängerüberweges anstelle der heute vorhandenen Fußgänger-Lichtsignalanlage (LSA) beschlossen (DS-Nr. 5006/2020-2025). Im Rahmen der vertiefenden Planungen wurde anschließend für den gesamten Streckenabschnitt der Anspruch der Anwohner\*innen auf passive Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzfenster) geprüft. Die Überprüfung erfolgte gemäß dem aktuellen Stand der Technik unter Berücksichtigung der Vorgaben und Grenzwerte der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-19)“. Im Zuge der Überprüfungen wurden auch zwei Varianten mit und ohne Herstellung einer Fahrbahnanhebung im Bereich der heutigen Fußgänger-LSA untersucht. Im Ergebnis konnte eine geringfügige Lärm-minderung gegenüber dem Bestand und keine spürbaren Unterschiede mit und ohne Herstellung einer Fahrbahnanhebung festgestellt werden. Die Ergebnisse wurden interessierten Anwohner\*innen im Mai 2023 zur Verfügung gestellt.*

#### **Antwort zur 1. Zusatzfrage**

*Das Amt für Verkehr beantwortet gerne schriftlich bei Bedarf Fragen zu dem Gutachten und der angewandten Methodik.*

Herr Faust sieht die Zusatzfrage nicht beantwortet und bittet darum, dass der Bezirksvertretung das gesamte Gutachten zur Verfügung gestellt werde und um Beantwortung, wie dieses erstellt worden sei. Zudem weist er daraufhin, dass er bereits Fragen an das Amt für Verkehr versandt hätte.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 4.3**

### **Hochwasser im Johannistal** **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6590/2020-2023



Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

*Welche Vorrichtungen bestehen, um Hochwasser im Johannistal zu verhindern?*

Zusatzfrage 1:

*Welche Konzepte bestehen, um künftige Hochwasser-Situationen im Johannistal zu vermeiden?*

*Hierzu hätten wir gerne eine genaue Auskunft.*

Zusatzfrage 2:

*Wie wird sich der geplante Umbau der Straße Johannistal auf den Hochwasserschutz auswirken?*

Herr Hellermann teilt mit, dass das Umweltamt die Anfrage zur nächsten Sitzung beantworten werde.

vertagt

---

## **Zu Punkt 5**

### **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

## **u Punkt 5.1**

### **Zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten**

#### **Anfrage der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen"**

#### **TOP 4.4, Sitzung vom 25.05.2023**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 6197/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Am Kenntnisnahme.

#### **Protokollauszug TOP 4.4 aus der Sitzung vom 25.05.2023:**

*Wann kommen die zusätzlichen Bügel zum sicheren Abschließen von Fal-schen Garten?*

*Noch vor dem Sommer 2023?*







Mitteilung des Amtes für Verkehr:

*Die Anfrage kann zur heutigen Sitzung leider nicht beantwortet werden und muss daher auf eine nächste Sitzung verschoben werden.*

*Herr Brunnert zeigt sich verärgert, da eine Lösung nach Fertigstellung des Apothekergartens bereits seit einem halben Jahr erfolgt, angekündigt worden sei.*

*Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.*

Antwort des Amtes für Verkehr (auch zu Punkt 6.3 aus der Sitzung vom 29.09.2022):

*Am Botanischen Garten konnten bisher keine Fahrradbügel errichtet werden.*

*Zu den Plänen des Amtes für Verkehr siehe Antwort zu Punkt 6.3 aus der nichtunterzeichneten Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2022, Drucksache 4763/2020-2025 „Zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten“.*

*Am nordwestlichen Zugang des Botanischen Garten (Langenhagen) schlägt das Amt für Verkehr die Errichtung von vier Fahrradabstellbügeln (8 Stellplätze) vor (s. Abb. 1).*

*Am südlichen Eingang stehen auf den öffentlichen Verkehrsflächen (Am Botanischen Garten, Am Kahlenberg) keine Flächen zur Verfügung, um Fahrradabstellanlagen zu errichten. Im Eingangsbereich des Botanischen Garten wird derzeit eine Grünfläche zur Errichtung von drei Fahrradbügeln (sechs Stellplätze) geprüft.*

*Die Behindertenparkplätze werden vom oberen (nordwestlichen) an den unteren (südöstlichen) Eingang verlegt (s. Abb. 1 und 2).*



## Zu Punkt 5.2

### Barrierefreie Anpassung der Übergänge an der Gleisanlage im Bereich der Artur-Ladebeck-Straße

#### Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

#### TOP 4.2, Sitzung vom 25.05.2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6136/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf und verweist auf die Antwort des Amtes für Verkehr.

#### Protokollauszug TOP 4.2 aus der Sitzung vom 25.05.2023:

*Ist der Beschluss des Beirates für Behindertenfragen zu barrierefreien Anpassung der Übergänge an der Gleisanlage im Bereich der Artur-Ladebeck-Straße vom 26.04.2023 so zu verstehen, dass auch die Halbschranken an den Übergängen lastenradfreundlicher gestaltet werden?*

#### Begründung:

*Mit „normalen“ Fahrrädern können die Übergänge an den Gleisanlagen einigermaßen passiert werden. Da Lastenräder, aber auch Fahrräder mit Kinderanhängern länger und breiter sind, müssen die Halbschranken neu ausgerichtet werden, damit auch Lastenradfahrende die Querungshilfen barrierefrei nutzen können.*

*Frau Kimpel teilt mit, dass das Amt für Verkehr die Antwort für die nächste Sitzung zu gesagt habe.*

*Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.*

#### Antwort des Amtes für Verkehr:

*Im Rahmen der von der moBiel GmbH geplanten Gleisaufweitung an der Artur-Ladebeck-Straße werden nur in den Abschnitten Adenauerplatz bis Hochbahnsteig Bethel sowie Eggeweg bis Hochbahnsteig Brackwede Bahnhof Umbaumaßnahmen erfolgen. In diesen Abschnitten befinden sich Querungen westlich des Bahnsteiges Bethel, westlich und östlich des Knotens Artur-Ladebeck-Straße/ Eggeweg sowie in Höhe Haus Nummer 160. All diese Querungen werden barrierefrei gestaltet, besitzen jedoch schon im Bestand keine sogenannten Umlaufsperrn („Drängelgitter“). Weitere Querungsstellen werden im Rahmen der geplanten Gleisaufweitung nicht angepasst.*

*Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.*

-.-.-

## Zu Punkt 6

### Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 7      Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Hinweise der Bezirksvertretungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5827/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 8      Lebenslagenbericht 2023**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5866/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 9      Grabeland - Reform, Ausbau und Alternativen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6217/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Nach kurzem Austausch stellt die Bezirksvertretung Gadderbaum fest, dass es im Bezirk zu wenig Flächen dafür gebe, so dass sie keine Empfehlungen oder Stellungnahmen dazu abgeben könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum gibt mangels vorhandener Flächen keine Stellungnahme ab.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 10      Wirtschaftsplan 2024 des Umweltbetriebes bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6306/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetrie-**

bes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 11      Baustellensicherung und Beschilderung für Menschen mit Behinderungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6413/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 12      Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold  
- Regionalplanentwurf 2023**

**Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6526/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Bezirksvertretungen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung des Regionalplans OWL – Entwurf 2023 - an die Bezirksregierung zu übergeben.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 13      Vorstellung der neuen Löscharbeitsleitung Gadderbaum-Bethel**

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den Löscharbeitsführer Hauptbrandmeister Bruno Kuhn und seinen Stellvertreter Oberfeuerwehrmann Michael Jankowsky.

Herr Kuhn und Herr Jankowsky stellen sich vor und erläutern den Grund des stattgefundenen Wechsels.

Sie beide würden sich nun erstmal um das Kerngeschäft kümmern und hätten die Leitung übergangsweise übernommen, da die Löscharbeit kurz vor der Schließung gestanden hätte.



Auf Nachfragen der Bezirksvertretungsmitglieder berichten sie, es 14 Aktive gebe, dass die Ausrückzeiten erfüllt würden und sie bisher schon 200 Einsätze in diesem Jahr absolviert hätten.

Die Einsätze begründeten sich in den meisten Fällen auf Unwetter und Hilflosigkeit von Menschen in lebensbedrohlichen Lagen, aber auch durch Unterstützung von Einsätzen in der Innenstadt.

Frau Pfaff bedankt sich.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

---

## **Zu Punkt 14**

### **Ergebnis der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe "Musik auf dem Saronplatz"**

Frau Pfaff bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf das bereits bekannte Protokoll.

#### ***Kurzprotokoll über die Ergebnisse der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung „Musik auf dem Saronplatz“ der Bezirksvertretung Gadderbaum am 01.06.2023***

Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 20.10 Uhr  
Ort: Neue Schmiede

#### **Teilnehmer\*innen:**

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff  
Frau Weber-Brehm  
Herr Heimbeck

#### **Sowie**

Frau Kimpel, Bezirksamt Brackwede  
Herr Helling-Voss und Herr Schütte; v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel/Neue Schmiede

#### **TOP „Musik auf dem Saronplatz“**

*Frau Kimpel fasst die bisherigen Ergebnisse zusammen:*

*Bethel/Neue Schmiede und die Bezirksvertretung Gadderbaum/Bezirksamt Brackwede wollen weiterhin eine gemeinsame Kulturveranstaltung jährlich veranstalten.*

*Die Musik auf dem Saronplatz, durch v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel/Neue Schmiede veranstaltet, solle zukünftig alle zwei Jahr stattfinden; das nächste Mal 2024.*

*Die Anwesenden sind sich einig, dass zukünftig, wie folgt, verfahren werden solle:*

*Die Bezirksvertretung Gadderbaum und das Bezirksamt Brackwede würden die Planung/Antrag beim Amt für Verkehr etc. dann für das andere Jahr, beginnend in diesem Jahr, übernehmen.*

*Da die bezirklichen Kulturmittel begrenzt seien, könne sich die Bezirksvertretung jeweils mit 2.000 € beteiligen.*

*Die v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel würden sich im Gegenzug dann ebenfalls mit 2.000 € an der bezirklichen Kulturveranstaltung beteiligen.*

*Frau Kimpel stellt folgende Idee vor, die auch im finanziellen Rahmen läge:*

*Das Kulturbüro OWL verfügt über eine mobile Bühne- Kulturimbiss- samt Technik.*

*Programmvorschlag:*

*Seltsame Blüten*

*Man kann sie überall entdecken. Auf weiter Flur und im eigenen Vorgarten, im Hochbeet und am Straßenrand, in der Politik und in der Wirtschaft: Seltsame Blüten.*

*Das Ensemble „Der kleine Gartenfreund“ hat sich entschieden, aus eben diesen Blüten kabarettistisch-musikalischen Nektar zu saugen.*

*Was trennt die Spreu vom Weizen? Welche zarten Pflänzchen gehören gehegt und gepflegt? Was darf landen auf dem Komposthaufen der Geschichte?*

*Seltsame Blüten. Ein Programm zwischen Baum und Borke, Lyrik und Polemik, zwischen weißen Rosen aus Athen und roten Zahlen in Berlin. Zwischen Dorn im Auge und Brett vorm Kopf.*

*Seltsame Blüten. Kunstdünger für Herz und Hirn.*

*„DER KLEINE GARTENFREUND“*

*- das sind:*



*Wolfgang Stute: Gitarrist, Perkussionist, Komponist und Produzent. Er ist das Nachschattengewächs unter den Musikern. Kein Wunder also, dass seine langjährige Arbeit viele Früchte trägt und er zudem zahlreiche Lorbeeren ernten durfte.*

*Carsten Hormes: Kulturlandschaftspfleger mit Wurzeln in Ostwestfalen. Ausgezeichnete Hybridpflanze. Veranstalter und Bassist mit grünem Daumen. Viele erfolgreiche Neuzüchtungen sind in seinem Gewächshaus entstanden.*





*Ingo Borchers: Der Botaniker unter den Humorarbeitern. Er taxiert, katalogisiert, sät. Und erntet damit Anerkennung. Er kann beides: Etwas durch die Blume sagen und wenn es nottut auch auf den Busch klopfen. Auf alle Fälle bildet er sich ein, er könne das Gras wachsen hören.*

*Die Anwesenden finden die Idee gut.*

*Sie verständigen sich auf den Standort „Saronplatz“ auf der Wiese; bei schlechtem Wetter könne der Saal der Neuen Schmiede genutzt werden. Getränke würden von der Neuen Schmiede ausgegeben; wenn ein Gadderbaumer Verein Essen verkaufen wolle, wäre dies möglich. Anderenfalls könne auch dies durch die Neue Schmiede abgedeckt werden.*

*Herr Schütte sagt zu, Frau Kimpel mögliche Termine (zwischen Sommer- und Herbstferien der September dabei favorisiert) zu schicken, um diese dann mit dem Veranstalter ab zu sprechen.*

***Die Bezirksvertretung Gadderbaum wird um Kenntnis und um Zustimmung gebeten.***

*gez. Kimpel*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

---

## **Zu Punkt 15**

### **Bezirkliche Kulturmittel**

Frau Pfaff bittet um Beschlussfassung über die noch nicht verwendeten bezirklichen Kulturmittel.

Die nicht verwendeten/abgerufenen Mittel sollten für ein weiteres Kulturangebot, das je nach Budget vom Bezirksamt Brackwede und ihr ausgewählt würde, verwendet werden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum werde darüber informiert.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die nicht verwendeten/abgerufenen Mittel werden für ein weiteres Kulturangebot, das je nach Budget vom Bezirksamt Brackwede in Abstimmung mit der Bezirksbürgermeisterin ausgewählt wird, verwendet.**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum wird darüber informiert.**

- einstimmig beschlossen -

#### **Zu Punkt 15.1 Bezirkliche Kulturmittel Osterfeuer**

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Umwidmung der aus den Kulturmitteln ausgehenden Mittel in Höhe von 150 € für das Osterfeuer zu den bezirklichen Sondermitteln.

Thematisch fielen die Mittel für das Osterfeuer nicht unter die bezirklichen Kulturmittel und es verblieben dadurch mehr Mittel für kulturelle Veranstaltungen erhalten.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

##### **Beschluss:**

**Die aus den Kulturmitteln ausgehenden Mittel in Höhe von 150 € werden umgebucht auf die bezirklichen Sondermittel.**

- einstimmig beschlossen -

---

#### **Zu Punkt 15.2 Bezirkliche Kulturmittel für "Gadderbaumer Kulturhäppchen"**

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf, verweist auf das v. g. Protokoll und bittet um Beschlussfassung.

In diesem Jahr veranstaltete das Bezirksamt Brackwede in Kooperation mit der Neuen Schmiede eine kulturelle Veranstaltung- „Gadderbaumer Kultur-Häppchen“- auf dem Saronplatz.

Die Veranstaltung sei am 10.09.2023 um 18 Uhr auf dem Saronplatz geplant.

Das Kulturbüro OWL werde mit ihrem Kulturimbiss das kabarettistische/musikalische Stück „Seltsame Blüten“ aufführen.

Hierfür würden die vom Kulturausschuss beschlossenen Mittel in Höhe von 2.200 € verwendet.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum folgt für die folgenden Jahre der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppe und fasst folgenden

##### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, dass Bethel/Neue Schmiede und die Bezirksvertretung Gadderbaum/Bezirksamt Brackwede weiterhin eine gemeinsame Kulturveranstaltung jährlich veranstalten.**

**Die Musik auf dem Saronplatz, durch v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel/Neue Schmiede veranstaltet, solle zukünftig alle zwei Jahr stattfinden; das nächste Mal 2024.**

**Da die bezirklichen Kulturmittel begrenzt seien, könne sich die Bezirksvertretung jeweils mit 2.000 € beteiligen.**

**Die v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel würden sich im Gegenzug dann ebenfalls mit 2.000 € an der bezirklichen Kulturveranstaltung beteiligen.**

- einstimmig beschlossen -

---

## **Zu Punkt 16**

### **Gedenkeiche**

Frau Pfaff trägt zunächst vor, warum sich die Bezirksvertretung mit dem Thema „Gedenkeichen“ unter Hinzuziehung der Verwaltung seit April 2021 beschäftigt habe. Die Bielefelder Schützengesellschaft von 1831 e.V., Eigentümer des Grundstückes, sei beteiligt worden, könne der geschichtlichen Einordnung auch des Stadtarchivs nicht folgen, so dass es zu keiner Einigung über einen überarbeiteten Text auf der Hinweistafel vor den Gedenkeichen gekommen sei.

Herr Klein teilt mit, dass es am 24.09.2023 um 11 Uhr eine Kundgebung am Johannisberg geben werde.

Um nun das weitere Vorgehen abzustimmen, bittet die Bezirksvertretung Gadderbaum die Verwaltung um Auskunft, ob und welche Regelungen zu den Gedenkeichen im Erbbaurechtsvertrag über das Hotelgrundstück gefasst worden seien.

---

## **Zu Punkt 17**

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

## **Zu Punkt 17.1**

### **„Einrichtung Fahrradstraße Haller Weg“ Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" TOP 6.1; Sitzung vom 25.03.2021**

Herr Hellermann verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, die Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Haller Weg zu prüfen, auf die Antwort des Amtes für Verkehr:

*Die Prüfung zur Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Haller Weg zwischen Artur-Ladebeck-Straße und Am Lauksberg hat folgendes Ergebnis ergeben:*

*Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur StVO (Vwv-StVO) zu Zeichen 244.1 und 244.2 „Beginn und Ende einer Fahrradstraße“ kommt die Anordnung einer Fahrradstraße nur auf Straßen mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte, einer hohen Netzbedeutung für den Radverkehr oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr in Betracht.*

*Nach der RAST09 können Fahrradstraßen in Erschließungsstraßen mit Belastungen bis etwa 400 Kfz/h eingesetzt werden. (Somit nicht zulässig in Haupteerschließungsstraßen (auch für den durchgehenden innerörtlichen Verkehr) sowie Hauptverkehrsstraßen (überwiegend Durchgangsverkehr)).*

*Der Haller Weg ist als Haupteerschließungsstraße eingestuft. Als solche dient er neben dem Anliegerverkehr auch in erheblichem Maße dem Verkehr innerhalb der Ortslage. Er stellt eine Transport- und Verkehrsverbindung dar und hat die Funktion, den Verkehr gebündelt und zügig durchzuleiten bzw. zu verteilen, wodurch auch die untergeordneten Straßen entlastet werden. Auf dem Abschnitt zwischen der Artur-Ladebeck-Straße und der Einmündung Am Lauksberg liegt die Verkehrsbelastung bei 5740 Kfz/24 h, demnach liegt der Wert in der Spitzenstunde bei über 500 Kfz/h.*

*Die Einordnung und Funktion der Straße Haller Weg schließen es aus,*

auf dem Teilstück des Haller Weges zwischen der Artur-Ladebeck-Straße und Am Lauksberg eine Fahrradstraße einzurichten.

Herr Brunnert möchte wissen, in welchem Bereich genau das Verkehrsaufkommen erfasst worden sei?

*(Anmerkung der Schriftführerin: Das Amt für Verkehr hat bereits, wie folgt, geantwortet:*

*Das Verkehrsaufkommen wurde für den Streckenabschnitt von der Artur-Ladebeck-Straße bis zur Einmündung Am Lauksberg erfasst.)*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 17.2     Erstellung einer Rampe für zu Fuß Gehende und Rad Fahrende**  
**Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**  
**TOP 6.1 , Sitzung vom 16.03.2023**

Frau Pfaff verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, „Erstellung einer Rampe für zu Fuß Gehende und Radfahrende“, auf die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Beschlussfassung.

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Eine Rampe (Var.1) entlang der Straße „Am Lothberg“ ist auf Grund einer für die Barrierefreiheit notwendigen Länge mit Zwischenpodeste von ca. 40 m nicht möglich. Diese Rampe würde bis Langenhagen 18c verlaufen. Die Zuwegung ist in diesem Bereich nur ca. 4 m breit. Eine Anfahrt zum Haus Nr. 18b ist dann nicht mehr gewährleistet.*

*Eine Rampe (Var.2) über diese Länge wäre hier evtl. möglich, wenn Grunderwerb getätigt wird.*

*Der bewachsene Hang befindet sich zum Teil in Privateigentum (Flurstück 839).*



Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet das Amt für Verkehr, die Variante 2 weiter zu verfolgen, ggfs. noch in den Bereich des Friedhofes zu verlängern, die Kosten für den erforderlichen Grundstückserwerb zu ermitteln und eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

---

Hannelore Pfaff  
Bezirksbürgermeisterin

---

Andrea Kimpel  
Schriftführerin